Bierstadter Zeitung

taglich mit Ausnahme ber Sonn-Feterrage und toftet wonatlich Itunig. Durch bie Boft bezogen vier-Shifting Mart 1,- und Beftellgeld.

Amts-Blatt

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend Die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim,

in ber Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110s.

Der Angeigempreis beträgt : far die fletuipal: g Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen

und Angeigen im amtlichen Teil weroen pro

Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

Diedenbergen, Erbenheim, Defilod, Igftabt, Rioppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Rauvod, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, Baffan, Bilbfachfen.) Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gas Morig. und Roberftrage gernruf 2027. Rebattion, Drud und Berlag Deinrich Soulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

r. 224

Mittwoch, den 23. September 1914.

14. Jahrgang.

Der Weltkrieg.

burch deutsche Untersee=Boote burden 3 englische Panzerfrenzer vernichtet.

Mis Berlin. Aus London wird unterm 22. damber gemeldet:

Leutiche Unterseebote schossen in der Nordsee die hen Panzerfreuzer "Abutir", I "Hogue" und in den Grund. Eine beträchtliche Anzahl haft wurde durch herbeieilende englische Kriegs. und hollandische Dampser gerettet. Aus an-Quelle wird befannt, daß der Bujammenftog en 6 und 8 Uhr etwa 20 Seemeilen nordöstlich Der bon Holland stattfand. Der Abutir wurde Schiff durch einen Torpedo getroffen. Der dijde Dampfer Flora brachte 287 Ueberlebende muiden.

Rein Friedensangebor Bentichlands.

Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt offi-Rach einer vom "Reuterschen Burcau" verbreiteten aus Washington soll der dortige beutsche Boterflärt haben, Deutschland set zum Frieden bereit, 28 deutsche Territorium in Europa nicht verkleinert Solche Meldungen sind darauf berechnet, die 311 erweden, als ob Deutschland trop des Siegestine. ner Seere im Beften und im Often tampfesmilbe Beutschland benft im gegenwärtigen Angenblid baran, irgendwelche Friedensangebote zu machen. erholen: Deutschland verfolgt nur bas eine Biel, idles gegen uns heraufbeschworenen Arieg ehrenvoll im Ende durchzusechten." — Offenbar versolgte die gebauptung des "Neuterschen Bureaus" den Jweck, deutsche Antwort berauszusordern. Die Antwort teiste Antwort berauszusordern. Wimschen ausgefeilich nicht nach ben englischen Bimschen ausge-

beutsche Antwort auf die englische Thronrede.

age

englische Parlament ift Connabend mit einer be bes Ronigs geschloffen worben, in ber bie Berbiebtholt wirb, England habe aus Leibesfraften brieben gewirft und sei bon uns jum Ariege gen worden. Darauf gibt die deutsche Regierung in ordd. Alg. Zig." jest die folgende schlagende offi-

enn die englische Regierung "jede mögliche Andur Erhaltung bes Beltfriebens gemacht batte, be er eben erhalten geblieben fein. Solche hat ber beutsche Raiser noch bis in bie denbe bei ben Souveranen von Rugland und Engmacht, und wenn biesen Bemühungen fein Erfolg en war, so wissen wir beute aus unwiderleglichen en, 3Meht aus bem am 30. Auft bon bem belgiefanblen in Ketersburg an seine Regierung er-Berichte, daß Rußland nur losichlug, weit ihm die Bufiderung ber englifden Regierung, fie werbe Be gegen Deutschland teilnehmen, vorlag. Diefen Petihrt die Thronrede ebensowenig, wie fie einen dafür angibt, daß Gir Edward Gren die deutsche 18, England möge sich für die Reutralität Frankberburgen und damit mindeftens bem Weften Euro-Arieg ersparen, einsach zu Boben fassen lief. Sierer sei "durch absichtlichen Bruch von Beripflichtungen" jum Kriege gezwungen worben. lichtlich und aus Freude an ber Sache, sonbern Hern und bem unerbittlichen Gebote ber Gelbftag folgend, fah Deutschland fich jum Betreten bes den Gebietes gezwungen, als der Krieg, den Eng-siefe berhindern können, unvermeidlich geworden Wiese endlich die Lebensinteressen des britischen England zum Kriege zwangen, ift uns vollfommen Ge bieg ftets, Englands größtes Intereffe biefe Formel nicht entfraftet haben." fiebe, und ber biberige Berlauf bes Rampies

Das abgefartete Spiel.
Das abgefartete Spiel.
Das abgefartete Spiel.
Das abgefartete Spiel.
Das ber "Samburger Rachrichten" sendet bem tine Beitung aus Lima, ber Sauptftadt Berus, bom ginnt, in ber noch in besonders großer Schrift belachoben ift: Europa und Japan gegen Deutschland.

Das sogen. Ultimatum Japans an Deu'schland ift am 19. Angust in Berlin siberreicht worden, aber schon am 5. Angust, also 14 Tage vorher, hat man in Sudamerika genau Bescheid gewußt. Diese Tatsache ist nicht nur ein neuer Beweis bafür, wie die englische französischerussisch japanische Raubgesellschaft gegen uns in den neutralen genanntereichten Röndern gehabern gehabern auch bestiert. ober unbeteiligten Lanbern arbeitet, fonbern auch bafür, baß ber gange Ranbzug mit Ginichluß Japans ichon viel länger vorbereitet und verabrebet fein muß.

Gin britifches Unterfeeboot verloren.

- London, 20. Gebtember. Die Abmiralitat funbete ben Empfang eines Telegramms ber Regierung von Auftralien an, in bem der Berlust des Unterseebooies "Ae Rr. 1" gemelbet wird. Weitere Einzelheiten sehlen.

Silfsaftion für Oftpreußen.

Es ift beabsichtigt, noch vor Eintritt des Frostes alle zerstörten Gebäude in Ostpreußen, sobald es möglich sein wird, provisorisch berzustellen, andernfalls Baraden zu errichten. Die Enteertrage Oftpreugens find jum größten Teil bernichtet. Die Bewohner ber in Mitleibenschaft gezogenen Bezirfe werben Wehl aus anderen preußischen Provinzen erhalten. Die Rotstandsaftion wird ähnlich eingeleitet wie bei Ueberschwemmungsfatastrophen. Die notwendigen Hilfsmittel werden später vom Landtag zu bewissigen sussmittel werden ivaier vom Landiag zu bewissigen sein. Borsäufig werden sie außergesetmäßig an Rotleidende gezahlt. Der Kommandiernde General in Allenstein hat für das ihm unterfiellte Gediet einen schaften Erlaß bekanntgegeben, in dem er, und zwar mit rüchwirtender Kraft auf den 1. August dieses Jahres, die Kündigung von Kleinwohnungen dis zur Größe von einer Lüche und zwei Wohnräumen seinens des Bermieters verhiebet. Für die 20chung dem Michael feitens des Bermieters verbietet. Für Die Bablung bon Mieten für fleine Bob nungen tritt eine Stundung vorläufig bis zum 1. Of.
tober ein. Dies bedeutet aber nur einen Aufschub, nicht
einen Ersaß der Mietzahlung. Es wird, wie in der Bekanntmachung gesagt wird, von den Bermietern erwartet,
daß sie die Mieter nicht ungerechtsertigten Belästigungen
aussehen, da der Kommandant sonst gezwungen wäre, mit scharfen Maßregeln gegen fie borzugeben, wie er andererfeits von den Mietern erwartet, daß fie, soweit es ibre Mittel erlauben, ihrer Bertragspflicht nachfommen. Begen Mieter, bie ibre Pflichten nicht erfüllen, trotbem fie bagu imftande find, wird unnachsichtlich borgegangen. Endlich wird ausdrücklich berboten, Wohnungen bon Familien, beren Ernährer zum heer einberusen sind, zu fündigen

Behandlung ber beutichen Berwundeten in Franfreich.

In Borbeaux war ber Rorpschef Oulart genötigt, febr ftrenge Dagnahmen gegen einen Teil bes bon Clemencean aufgebehten Krankenpflegepersonals zu tressen, das den beutschen Berwundeten seine Fürsorge versagte. In welcher Art Clemenceau seine Hebe betreibt, darüber gibt solgendes Telegramm des B. T. B. aus Bordeaux

.Clemenceau wirft im Somme Libre bie Frage auf, ie in Franfreich gefangen gehaltenen beutichen Berwundeten Diefelbe Pflege erhalten follten, wie die franabfifden Rermundeten. Er wirft bem Rommandeur bes 18. Korps in Borbeaur, General Oulart, vor, Damen bes Roten Kreuzes, die sich weigerten, beutsche Berlette zu pflegen, gesagt zu haben, daß sie sich durch foldes Berbalten entehrten. Um den Beweis antreten zu können, baß bie beutschen Berwundeten nicht besselben Ditgefühls vie bie anderen würdig feien, führt Clemencean eine Reibe angeblich bon Deutschen begangener Graufamkeiten an, ohne jedoch irgendeine Beglaubigung bafür beigu-bringen. Die Beröffentlichung machte bier feinen gunfti-gen Eindrud."

Diefes Dofument ber Berblendung wird befonbers bemerkenswert baburch, bag herr Clemencean, ber folden barbarifchen Anschauungen buldigt, feines ? cheng Argi ift. Bum Glud nimmt wenigstens bie fran rung noch einen bumaneren Stanbpunft ein. Rote bes frangofischen Ariegeminiftere bringt die Ber bflichtung, ben beutichen Bermundeten forgfältige Bflege angebeihen zu lassen, in Erinnerung. Es sei bies eine ge-bieterische Bflicht, die durch die internationale Geset-gebung, die Bestimmungen der Genfer Kondention und insbesondere durch das Gefühl der Menschenfreundlichkeit feftgelegt fei. Man muffe im Intereffe ber in Deutschland gefangenen Frangofen wünschen, bag biefes Gefühl auf Gegenfeitigfeit berube.

Gine vernünftige Stimme aus Amerita.

Gin offener Brief in ber "St.-Louis-Times" wirb bem "Berl. Lot.-Ang." in Ueberfetung wie folgt gur Berfügung gefiellt:

Die Möglichkeit eines Sieges ber alliierten Machte Großbritannien, Franfreich und Rufland - murbe eine Lage ichaffen, bie man nur als entfetlich bezeichnen Gine Milians amifchen England und Franfreich

ware bentbar, aber bag man ben ruffifden borben erfaubt, bie Rultur bes Deutschen Reiches gu bernichten, ift nicht pn begreisen. Ich weiß wenig von den politischen und kommerziellen Gründen, die dier im Spiele sind, aber ich weiß, daß Deutschlands Kunst und Bissenschaft an erster Stelle steht. Ich sam nuch im Augendlick nicht auf den Ramen eines einzigen Aussen besinnen, der nie Neuer agurrvisssen. schaftlich etwas geleiftet batte, aber die Ramen Bergmann, Esmarch und Rocher, um nicht noch eine Legion anderer beutscher und öfterreichischer Gelehrter zu erwähnen, ge-nießen Beltrubm. Bielleicht ift Metschnitoff, ein halber Pariser, einmal ein Russe gewesen, aber mit dieser mög-lichen Ausnahme entsinne ich mich nicht eines einzigen in den Grenzen des russischen Reiches, der einen wertvollen Beltrag gu ben Raturwiffenschaften geliefert batte. Ruf. land ift eine befabente, fterbende Autofratie, bas mit feiner Fabne bbbfifches und intelleftuelles Stlaventum mit lciner zahne pahistages ind intellerineues Stadentum mit lch führt. Mit Frankreich und England, den internatio-ralen Kurtisanen in der Front, und Rukland, dem Apostel der Dunkelheit im Rücken, zeigt Deutschland der Belt das Bild eines derosschen Bolkes. Es ist nicht möglich, daß unser Bolk den Ernst dieses Krieges in seinen Folgen für Amerika richtig würdigt. Es ist nicht möglich, daß es sonst die Möglicheit eines russischen Triumphes und es sonst die Möglichteit eines russischen Erumphes inbig ind Auge faßte. England und Franfreich tonnten, elbft wenn fie wollten, einem fiegreichen Rugland feine Beute nicht berweigern, und welcher Breis wurde berangt werben! Der Zar als Autofrat bes jeht großen, sereinigten Deutschlands! Der Sieg ber Allierten beseutet die Rücklehr zur Zeit ber Höhlenbewohner und ber Bfahlbauern."

Weitere Fortidritte ber Defterreicher in Gerbien.

Seitdem die öfterreichisch-ungarischen Truppen die ferdischen Einbrüche blutig gurudgeschlagen und Drina und Save überschritten haben, bringen fie siegreich in Serbien vor. Sie haben bereits Drenovac erobert, nachbem fie bie ferbischen Truppen blutig gurudgeschlagen haben. Rach biesem Kampfe rudten bie Truppen weiter bor und nahmen Pricinovic und Sevarice ein. wo bie Serben neue Nieberlagen erlitten. Jest beherrschen fie bie gange Gegenb.

Gin fdwedifder Argt bestätigt bie Bermunbungen burch Dum Dum Gefchoffe.

Der ichwedische Argt Dr. Etgren erflart in einem jest veröffentlichten Bericht über feine Beobachtungen an bentichen Bermunbeten in Lagaretten in Frantfurt a. D. und Maing: Ich halte es für unabweisbare Bflicht, zu berichten, daß ich sowohl in ben Krantenhäusern Frankfurts wie in bem Kestungsgarnisonlagarett in Mainz furts wie in bem Festungsgarnisonlagarett in Maing verwundete beutiche Goldaten gesehen und untersucht babe, beren Berlehungen berartig fcmer waren und beren Bunben (mit fleiner sowohl Ginfduß- wie Ausschußöffnung und einer gewaltigen explosionsabnlichen Ber-ftorung im Inwern bes Bunblanals felbft) einen fo eigenartigen Charafter trugen, bag man mit einer an Sicherheit grengenben Wahricheinlichfeit annehmen fann, es feien in biefen Fallen ftumpf gemachte und fogar ausgehöhlte Projettile ober fogenannte Dum-Dum-Gefchoffe pofferrechismibrig verwendet worden. Auf welche Entfernung die Schuffe abgefeuert worden find, fpielt ja erfahrungsgemäß eine große Rolle, auch ift bie Frage bon Querfchuffen ja bon einem gewiffen Sewicht, boch burfte fie in ben obengenannten Fallen faum bon größerer Bebeutung fein. Das mir in einem Ralle (Stabtifches Rrantenbaus Cachfenbaufen) gezeigte Rontgenbilb legt auch, meiner Anficht nach, für die beutliche Ginwirfung einer im Innern ber Bunbe ftattgefundenen Explofion berebtes Beugnis ab.

Dr. Elgren befdreibt bann einige Dum-Dum-Be-ichoffe, bie er gefeben bat, er berburgt fich fur bie Glaubwürdigfeit ber bon ihm berhorten beutichen Bermunbeten und ichließt feinen Bericht: Samtliche Golbaten baben fich bon felbst bargeboten, falls notig, ihre Angaben burch ben Gib gu erharten. Die Ramen ber bon mir bier furg angegebenen Bermunbeten, bie Rummer ihres Regiments und die Rompagnie habe ich mir genau notiert und werbe mir fpater nach meiner balbigen Beimfebr nach Stochholm erlauben, biefelben nicht nur in ber Sachpreffe, fonbern auch in ber bortigen Beitung Aftenblabet mit naberen

Angaben gu beröffentlichen.

Deutich!

Die Sanbelstammer ju Det hat bom Raiferlichen

Couvernement folgendes Schreiben erhalten:

Ich erfebe aus einem mir vorliegenden Schreiben, baß fich bie Sanbelstammer eines Briefpapiers bebient, welches einen Borbrud in beutscher und frangofi. scher Sprache trägt. Ich untersage hiermit ben ferneren Gebrauch bieses Papiers, ebenso ben Gebrauch ober Mitgebrauch ber französischen Sprache bei ben Berhand-lungen ber Kammer ober bei Absassung ihrer Brotofolle und ber bon ihr ausgebenben Schriftftiide. Die Rreife des Sandels und der Induftrie beherrichen famtlich bie deutsche Sprache; foweit fie es nicht tun, find fie jebenfalls als Mitglieder einer beutschen Sanbelstammer nicht accianet.

Das Borgeben des Gouvernements ift burchans berechtigt und fei gur Rachahmung warmftens embfoblen.

Unfere Dragoner!

Dit Entruftung verzeichnen bie Barifer Matter Mel bungen aus Fontainebleau, Compiegne und Soiffons über gang unerhörte hufarenftudden beutider Batrouillen. Gine Abteilung bon Dragonern burchjog bie genannten Orte, nachbem bereits bie Bortruppen gurudgezogen mor-ben waren. Gie tam bis in bie Barifer Bannmeile und nutte besonders die Rachiftunden aus, um weitaus gebehnte Erfundungeritte gu unternehmen. In ben Ort schaften hielt man die Dentschen für Englander und er teilte ihnen bereitwilligft über alles Gewünschte Ausfunft In bem Stabtchen Mentan begrüßte fogar ber Burger meifter bie Dragoner, beren Ueberraichung fich jeboch burd feine Diene berriet. Giner ber Deutschen banfte in englifder Sprache fur ben Willfomm eines angesehenen Burgers ber etwa fechzig Rilometer bon Baris gelegenen Areisstadt. Erft nach mehrtägigen Berfolgungsritter tamen die Frangosen auf die Spur. Im Walbe von Kontaineblean stieß eine Navallerieabteilung auf die Dragoner. 3mei murben verwundet, die anderen entfamen Babrend biefes Scharmupels ericbien in einer Sobe bon ichthunbert Metern ein beutsches Fluggeng, auf bas bie Frangofen beftig, boch ohne Erfolg, feuerten.

Rleine Rriegsnachrichten.

- Rach Mitteilungen aus türfifden Areifen bat bie seutsche Regierung ber Bforte gur Renntnis gebracht, bag Raifer Bilbelm mehrere Taufend gefangene algerifche Soldaten bem Gultan, Rhalifen Dehmeb Refchib, überjeben will.

- Der größte Teil ber Streden bes Direttionsbegirts tonigsberg ift wieber in Betrieb, nachbem die Beamten nit ihren Familien in ihre Stationsorte gurudgefehrt ind. Die Inbetriebsetung bes Reftes wird noch einige lage in Anfpruch nehmen. Gingelne Bahnhofsgebande nd abgebrannt, die Bohnungen ber Beamten erhalten, benn auch im Innern bon ben Ruffen vielfach arg gerftort.

- In ber ferbijden Armee jollen 12 000 Choleraine festgeftellt worden fein.

Flucht eines englischen Offigiers aus ber Wefangenichaft Durch 28. E. B. murbe amtlich folgenbes mitgeteilt: In ber Racht bom 19. jum 20. Geptember ift ber Major Charles Alice Date bom Porfibire Light Infantry Regi ment aus ber Ariegogefangenicaft in Torgan entwichen Major Date ift der englische Stabsoffizier, bon bem ifing beriagiet murbe, er habe auf Befragen nicht beftritten, baf ben englischen Truppen Dum-Dum-Geschoffe ausgebanbig worben feien, und ber im Berlauf jenes Berbors erffarte, man muffe boch mit ber Munition ichiefen, Die bie Regie rung geliefert babe. Der Entilobene ift etwa 1,75 Deter groß, folant und blond. Er fpricht fertig bentich. - Rad einem anderen Telegramm ift ber Stabsoffigier wieber abgefaßt worden und hat fich bas Leben genommen.

Die Unleiheberfuche Franfreichs miggliidt.

- Stodholm, 20. September. (B. I. B.) Gin Lon-boner Telegramm an Stodholms Dagblab teilt mit, baß Die frangofifden Unfeiheverfuche in Amerita enbgilltig gefceitert find, ba bie ameritanische Regierung ibre Buftimmung berweigerte. Franfreich foll Erfat

Man wird gespannt sein, wie England sich dazu ber-halten wird. Auf eine wirt fame gelbliche Unter-fühung burch bas Krämervoll barf Franfreich faum hoffen. Dort liebt man es, sein Gelb sicherer anzulegen.

Ruffifche Barbarei.

Gine amtliche Mitteilung bes 28. T. B. gibt folgenaufgefangenen Funtspruch bom 25. August b. 3. 12 Uhr mittags wieder: "General Postowski an ben Kommanbeur bes 1. Armeetorps: Ich bitte unverzüglich weiter zu geben, an die 2. Anfanterie-Division und ben

Stab bes 23. Armeeforps, 7 Ubr 13 morgs an Bit., ber Rommandierende befehle, eine Rompognie mit einem energischen Rommandeur auszuschiden, mit bem Auftrag, alle Forfter ohne Erbarmen gu erfchiegen." gegen General Martos erhobene Befdulbigung bat fich bis fett fein Beweis erbringen laffen. Martos bestreitet feine Schuld. Die Untersuchung wird fortgefest.

Gin grauenhaftes Geftanbnis.

Mus bem Brivatbrief eines preugifchen Majors, beffen Sandidrift im Original borlag, fiellt man ber "Frantf. Beitung" nadiftebendes, einwandfrei feftgeftelltes Ergebnis einer militarifchen Unterfuchung gur Berfügung:

Meine Brigabe fommandierte mich gestern ins Laga-rett, um über einen Frangofen gu Gericht gu fiben. 3ch fand einen Gefreiten bor, Ende ber 30er, Golbat feit 1895. Er gab ohne weiteres gu, zwei verwundeten beutiden Golbaten bes X. Armeeforps, bas bier bor einigen Tagen bie Maasübergange genommen batte, mit feinem Bajonett bie Augen ausgestochen zu haben. Nach bem Grunde gefragt, fagte er gang rubig: "Das ift eine Rache wie jede andere." Damit war fur mich ber Tatbeftanb fefigeftellt, und ich melbete bies ber Brigabe, die ihn fofort erschießen ließ. Geschehen in X. am 31. Augnst abends. Der Gefreite bieg E. B. Er war bon Canitatsmannichaften bei ber Tat abgefaßt worden. Ihnen gegenüber bat er be-hauptet, von feinen Borgefetten bagn Befehl erhalten gu Die beutschen Sanitatsmannschaften fagten, baß ber frangöfische Gefreite eine 30 verwundeten Deutschen bie Mugen ausgestochen habe.

Der hunger foll die Englander in die Armee treiben.

Dm Rriegsminifter Ritchener will es nicht gelingen, bas bon ibm ber Belt prablend berffindete Seer bon 500 000 Golbnern gufammengubringen, obwohl bas beer ber Arbeitslosen in England, ba ein großer Teil ber eng-lischen Fabriten stillsteht, von Tag zu Tag wachft. Die tommunalen Beborben baben bereits Dagnahmen gur Milberung ber Arbeitstofigfeit ergriffen. Da fabrt nun Die englische Regierung bagwischen, indem fie allen Be-Arbeitstofigfeit verbietet, folange nicht bie Werbungen für bas englische Erfattheer beenbet feien! Das beibt alfo, die englische Regierung broht, die englischen Arbeiter und ihre Familien verhungern gu laffen, wenn bie Arbeiter fich nicht für die Armee anwerben laffen! Das ift ein gerabegu verbrecherisches Mittel, bas in ber Geschichte ber Bivilisation unerhört basteht. Die "Tagl. Runbichau" bemerkt hierzu: Man nuß sich vergegenwärtigen, bag biefer Krieg von bem Zarismus herausbeschworen worben ift! Die englische Arbeiterschaft bat dies febr wohl er-munt, und beshalb haben auch die englischen Arbeiterorganisationen ihre Mitglieder babon abgeraten, fich für bie Armee anwerben zu laffen. England und ber Barismus haben fich berbunbet, um bas übrige Europa geiftig und materiell gu fnechten, und burch Sunger foll bie englische Arbeiterschaft gezwungen werden, fich für diese Ivens und Ritolaus II. totschießen zu lassen. — Run aber selbst den Fall geseth, Herrn Grey und Konsorten gelänge es, durch die Anwerdung von Stockprügeln auf ben Magen ein paar hunderttaufend Mann aufammenjurotten, — glauben die herrschaften wirklich, fich mit einer folden buchftablich jufammengehungerten Ermee por ber Front ber deutschen heere zeigen zu burfen?

Erfolge unferer Heberfee-Arenger.

Nach Mitteilung aus Amsterdam hat die englische Abmiralität am 20. Ceptember folgendes befannt gegeben: "Der beutiche Arenger "Emben" bon ber China Station, der sechs Wochen lang ganz aus dem Gesichtsfreis berschwunden war, erschien am 10. September plöglich im Golf von Bengalen, nahm sechs Echiffe, bersentte fünf davon und sandte das sechste mit den Bemannungen nach Kalfutta.

Der englische fleine Arenzer "Begasus", bon Sanfibar aus oberierend, zerftorte Laresjalam und verfentte beute mor n, als er in ber Bucht von Sanfibar lag und Mafdinen reinigte, von ber "Monigeberg" anRann ber englischen Bejakung fot. 30 bermandet

ein fampffähiges Kanonenboot. Sie war biefines Bermessungssahrzeug ohne jeden Kampfwert. ginn des Krieges wurde sie als für die Ariegesche vertlos abgerüstet. Der englische kleine Kreuzer, gasus" hat eine Armierung von acht Stüd Zohrstein meter-Schnellade kanonen, während unser ftreuzer "Königsberg", denn um diesen handelt es in vorliegendem Falle, eine solche von zehn 10,5-Bentimeter-Schnellade-Kanonen hat. Die englische Admiralität macht weiter bekomt "Der englische Homiralität macht weiter bekomt

Der englische hilfetreuger "Carmania" verfentte Der englische hilfetreuzer "Carmania" verientte 14. September einen bewaffneten deutschen Zample vermutlich "Cap Trafalgar" oder "Berlin", nach ind klindigem Gesecht. "Carmania" hatte neun Tote Ju dieser Londoner Meldung wird von zufährt ger Stelle bekannt gegeben: S. M. hilfsfreuzer "ta Trafalgar" ist am 14. September in der Nabe der verfiltanischen Rüste nach bestigen Campie mit der Verfiltanischen Rüste nach bestigen Campie mit der

brafitianischen Rufte nach heftigem Kampfe mit beringlischen Silferenten englischen Silfstreuger "Carmania" untergegangen. Besagung ift durch ben beutschen Dampfer "Cleonie Boermann" gerettet morben

rmann" gerettet worden. Schlieglich macht die englische Admiralität noch gendes bekannt: "In der Nacht bom 14. dum 15. tember versuchte ein deutscher Tampfer auf dem gerunfluß des englische Tampfer auf dem ge runfluß das englische Kanonenboot "Dwarf bil Bombe zu versenken. Der Bersuch misglüdte, w der Dombser wurde arkantet. der Dampfer wurde erbeutet. Am 16. September ro juchte ein anderer deutscher Dampfer den "Ival" be rammen. "Dwarf" wurde nur wenig beschädigt. Has beutsche Dampfer wurde bernichtet, ebenso zwei gel mit Explosionsmitteln.

Lampfergesecht auf einem afrifanifchen ger Wie aus der englischen Station Nairobi (Brit Bie aus der englischen Station Nairobi (brode)
Dstafrika) vom 20. September gemeldet wird, der beitische Dampfer "Kavirondo" zwei deuische delsboote auf dem Biktoria-Rjansa-See zum Sehre Deutsche Dampfer "Muanza" griff am 15. weicht der den britischen Dampfer "Binifred" an, im Begriff war, in die englische Karungubai schreit der "Binifred" ab gicht zurück, kehrte sich aber zusammen mit dem "Kavirondo" zurück und in Karungu ein, ohne Widerstand zu finden.

B. T. B. meldet: Die im Auslande verbreitet Meldung, daß Brüffel bon den deutschen Truppen räumt fei, ist falsch. Ebenso wenig trifft die Behand tung zu, daß der deutsche Besehlshaber die Raums der Stadt als nahe beportebend ausefündigt habt. der Stadt als nahe bevorstehend angefündigt babe.

Mangelhafte Pflege deutscher Bermundeter in Grub

Dem "Corriere d'Italia" wird aus Borbeauf bb. M. über die Rabant, wird aus Borbeauf 19. d. M. über die Behandlung, die den verwuß und unberwundeten beutschen Gesangenen wider gedrachtet: In zwei Hospitälern von Bordeaus 2000 beutsche Beschieden. georahtet: In zwei Hospitälern von Bordean; 2000 deutsche Berwundete, größtenteils Sachsen, den Kämpfen von der Marne, dann auch Oldenfalt Vamburger und Bremer. Ihre Aflege läßt niet wünschen übrig. Die meisten steden noch in in vünschen übrig. Die meisten steden noch in in brand schon Daniederliegenden ist sehr größtet weis, daß die französischen Nerzte die Frundstat Asserbis wohl kennen, aber kahrlötita guber acht lass Afepfis wohl tennen, aber fahrlaffig außer acht

Die "Köln. Bolfsätg." berichtet, daß der gibt in einer Audienz, die er am 29. August dem Dern Australia Laach B. Floefons Herwegen im Großen Dern quartier gewährte Der Raifer und Die fatholifiche Weiklichteit.

quartier gewährte, Anlag nahm, fich über bas Bertieten einzelner Mitalieber bastigieber ten einzelner Mitglieder des ausländischen glerus per rend des gegemvärtigen Krieges zu berlagen. Abt berficherte dem Kaiser, das derartige bon Geistlichen von niemandem schärfer berutzelf fache ichnerzlicher bellagt würden, als vom deutschen lischen Klerns. Meser sei dem Kaiser und der beilich

Das Stiftefräulein.

Roman bon Lewin Chuding.

(Rachdrud berboten.) Ratharina öffnete die schweren Holzbeden einer alten, etwas bergilbten Bergamenthanbidrift, ble fie bei Bernhards Kommen weggelegt hatte. Gie mußte fehr alt fein, benn die Schrift war icon und leferlich. Randzeichnungen hatte sie nicht, dafür aber sehr schöne und auffallend gut gezeichnete Miniaturgemalde jedesmal auf der bierten Seite: nur hatte man hier und da eines, wahrscheinlich um es Kindern zu schenken, herausgeschnitten. Der Inhalt war ein Gedicht von Jesus und ber Seele und beiber Liebe zueinander.

Bernhard hatte eine innige Freude an diefen findlich naiben Auffassungen, und Katharina legte sie ihm mit allerlei halbernften Scherzen aus, wobei sie in ein sernhard um so lieber war.
Sie schlug jest ein Blatt auf: zwischen der min-

nenden Seele und dem herrn hing ein großer, blauffeibener Borhang mit goldgestidten Sternen barauf: gur Linken bahinter ftand sie, er an der anderen Seite: Sier berbirgt er sich bor ir, Das entzsindet werd ihr begir.

"Ift das nicht hlibsch? Wie fie traurig ift und flagt! Aber das ift auch bitter. — Seben Sie, fo?" Katharina sprang auf und huschte lachend hinter ben Borhang, ber ihr Turmzimmer schloß.
"Ich finde Sie schon wieder, Fräulein, Bernhard;
"hören Sie nur, was hier steht. D kommen Sie wieder,

bas ift gar zu -" er trat an ben Borhang und ichlug ihn zurüd.

"Wo find Sie, Fräulein?" Das Stiftsfräulein war berschwunden. Bernhard schaute in alle Eden und öffnete leise ein paar Titren. Sie war nicht da. Er wartete, eine Biertelstunde, eine halbe — er mußte fich auf ben Seimweg machen und konnte nicht begreifen, was bem Fraulein eingefallen fei. Wir tonnen es auch nicht begreifen. Ber weiß all bie wundersamen Regungen eines Frauengemutes ju beuten, bas fich felbst nicht gu beuten weiß und in bem jedenfalls bie Gedanten mehr als duftige Bluten, benn als gereifte Bluten auffpriegen?

In dem Wohnzimmer zu Diependahl, wo die bestandten Ahnenbilder hingen, hatte der lange Sagd-junter Philipp fich halb auf den gebohnten Klapptisch gesetzt und ließ eines seiner Beine in vergnügter Stimmung hin und her baumeln, während bas andere ben Teil seines Körpers stütte, ben ber Tisch nicht Der anmutige junge Mann war damit beichaftigt, feine Bafe Jofina ju neden, die fanftmutig genug

war keinen seiner berben Scherze übel zu beuten.
"Ad, wie wird es hübsch sein," sagte sie, ihre Kiletarbeit fortwersend und sich in die Sosaede zurücklehnend. "D, kommen Sie, sehen Sie sich hierher; hören Sie nur, welches Leben das sein wird: immer abends, wenn Sie von der Jagd zurüdkommen, finden Sie Ihr Bimmerchen voll der schönsten Blumen und Ihren Meerschaum gang blank und glänzend daneben; alle Pfeisen sind gestopft; wenn es kalt ist, dann hänge alle Pfeisen sind gestopst; wenn es talt it, dann hange ich Ihren Schlafrod an den Dsen, daß er ganz, ganz warm ist, wenn Sie kommen."

"Und die Pantoffeln?" saste Philipp lachend.
"D, für die werde ich auch schon sorgen. Die Beitung lese ich Ihren vor."

"Benn ich sie hören mag."
"Ja, und das alte Klavier lassen wir einwal ans

o, ich spiele so hubsch; wenn Sie es nur einmal ans hören wollten."

"Aber jeden Abend muß Juno ihren Pfanntuchen und ich Reisbrei haben."

"Jeden Abend, Philipp." Sie sprang auf und umarmte ihn. "Wir wollen leben wie Bruder und Schwester zusammen."

Philipp lachte in toller Freude laut auf, drudte seine unschuldsvolle Braut an fein herz und tangte

mit ihr zweimal im Itmmer umber. In biefem Augenblid öffnete fich bie Tar, und beiben unerwartet - benn noch nicht bie halbe Beit feiner Rachmittageruhe war berfloffen - trat ber Sof-

rat ins Simmer. "Alle Wetter! Belde Birtichaft ift bas! Rube Sier, left einmal!"

Der Freiherr von Katterbach machte ein Geställ warf dem sich ein ungemessener Born spiegelte ginnaft Rein, nur beier auf den Tisch Da, lest einmat warf das Papier auf den Tisch. "Da, seil ein Mörder! Den Hals will ich dem Schuft und Ingeneisen Sorn spiegelte. "Da, seil ein Mörder! Den Hals will ich dem Schuft und Ingeneisen Josina ordnete etwas ihren appliteten in

Ivsina ordnete etwas ihren zerrätteten und las das Papier. Es war die von Triefd gereichte Elass with Es war die von Treiberri gereichte Klage mit der Borladung des Freiherri Katterbach vor sein zuständiges Forum, um sich we des angeschuldigten Mordversuchs und Landfried bruchs zu verantvorten

bruchs zu verantworten. Bhilipp und Josina fühlten einigen Schreit den gefährlich lautenden Phrasen; aber Katterbach, mehr damit vertraut war fühlte nur Ingrimm geget mehr damit bertraut war, fühlte nur Ingelmin gegis den Kläger.

Rachdem er ausgetobt hatte, seite er sich in die Sosacke und ließ schweigend eine Pann sprang er auf und sagte: "Nein, so soll es ihm nicht hingebes. Philipp, komm mal mit!"

Er ging hingus Cosine black sie darauf im god

Simmer ihrechen; endlich lachte Philipp, wie sof in nie gelacht, und dann sah sie beide über den gind einen Speichen; endlich lachte Philipp, wie sof in einen Speicher gehen. Nach einer Wetle bewegte erst Philipps, dann Katterbachs Kopf an einer dans lie des Bodenraumes borüber; später famen sie die wieder heraus, und Philipp trug einen ausgent steel wieder heraus, und Philipp trug einen ausgent steel wieder, den er gendeln umsangen gunter mußte, denn er herbein umsangeriches Instrument Sad, in dem irgendein umfangreiches Infrument fieden guste, denn er war an einen greiches Infrument finder. mußte, denn er war an einigen Stellen wie bon inn. Reifen ausgesbannt wernigen Stellen wie guf fein Meifen ausgespannt. Philipp ging bamit auf fein Der merchen, holte Hammer, Nägel und eine Ich bän merchen, holte Hammer, Nägel und eine Ich bän mern und raspeln hörte. Der Hofrat sagte, noch den Abend nach Düsseldorf abreisen, ohnobi in der Ladung anberaumte Termin erst nach vierseln in der Ladung anberaumte Termin erst nach vierzehn Tagen antraf.

Tagen antraf. Er machte sogleich Anstalten det. Ließ zwei Pferde satteln und ein drittes sür einen der knecht, und als es dämmerte, ritten er, Philipp, doi hinaus. Bortjehung folat. hinaus.

ertandes von ganzem verzen ergeben. bin ich felfenfest überzeugt!"

tige Erffarung des Reichotanglers gegen Treis berbanbslügen.

antlichen Telegraphen-Bureau "Rigau" tft Bermittelung der deutschen Gesandtschaft in gen eine Mitteilung des Reichstanzlers zuge-die besagt, daß deutscher Boden nirgends im kanzeiset, daß deutscher Boden nirgends im französischer ober russischer Truppen ist, daß missischer ober russischer Truppen ist, daß missischen Bersuche, wischen dem Mittellauf und dem Mittellauf der Maas die deutschen gen anzugreisen, unter schweren Bersusten für magen sind den Mitsändige Ordnung in Beleingen sind des Schulps in Beleingen sind des Schulps in Beleinstein sind des Schulps i ingen sind, daß vollständige Ordnung in Belkricht, daß das russische Narenheer und das abeet in Ostprenßen vernichtende Riederlagen aben, daß allein bei Tannenberg und in den sien Seen 150 000 Russen umgekommen sind, wier Truppen über 300 000 Gefangene gemacht auch 2000 Geschihe erbeutet haben.

dam-Dum-Geschosse auch bei den Russen.
befangenen Russen, die auf dem Transport
bresan kamen, sind der "Frankf. Zig." zusolge
der Zeit wiederholt Dum-Dum-Geschosse gefunwien. Man hatte disher geglaubt, daß diese
belgier und Engländer sei. Es zeigt sich nun
daß die Russen don ihren "zivikssierten" Verbereits etwas gelernt haben.

ber die großer Bubersicht aushosaunte Schaftens neuen englischen Millionenheeres stößt nun die größten Schwierigkeiten, und ihr Bater muß das selbst zugeben. In der am Sonntangehabten Oberhaussigung klagte der Kriegsteber die großen Schwierigkeiten, die ihm kan klaren seines Planes bereite. Mannschaften das sich eines Planes bereite. Mannschaften das sich ein empfindlicher Mangel an Offizieren und dann sehle es auch an dem nötigen Mase ein so großes heer auszurchsten. Einzelzein sie in so großes heer auszurchsten. the ein so großes Heer auszurusten. Einzels alle biese Sorgen behiert Kitchener bem allerdings bor, da er babon eine Gefähr-öffentlichen Sicherheit befürchtete. Es muß techt schlimm stehen. Auch der Bericht über hausstigung wirft tein gutes Licht auf die ion des englischen Heeresersates. Bor allem ben mehreren Seiten über die unglaublichen Zu-ben Kasernen und Truppenlagern geklagt, beiten die jungen Rekruten außerordentlich zu

Lofales.

Riegehilfe. Dit welchem Gifer trat man bei und aufgerwungen Rieges an alle bie A beiten Sabedingt notwendig find, gur Abm br bes groß. Dan batte bei ber großen Bichigfeit bei follen, b f biefer Gifer recht nach lig fein trabe bie Infitiut, tas fich bis jest fo febr be Die Rleintindericule, fdeint in ihrem Betrieb berben. Die Rinbergabl ift eine recht große bieraus, bag bie Gliern ber Anftalt bas größte intgegenbringe , bein eine Angahl Sauglinge racht und ben Rleinen fucht mar, fo gut bies dift, die mutterliche liebende Pflege ju erfigen bie Ginwohnerschaft wird die Berwaltung burch beit bon Gefchenten ftandig unterftust. Gott fei man bier taum ein Rachtaffen bes Effere. nofe Bebeutung bat unfere Bflege ber Rleinen? Die Schar unferer Kinde:? Mehr bein j. in ihnen bas tommenbe Geschlecht, ba nur Bulende und aber Taufende unferer im besten henden Monner fich verbluten muffen. Debr benr bat uniere Jugend eine forgiältige Pflege, bamit baftiges Geschlicht barans erbluben wird. betrübende Zatfache: Als die Rriegetrompete anden, ba fand fich eine Schir Jungfrauen bereit ben gerne und freudig bie Arbeiten in ber ouefilbren gu wollen. Es waren faft mehr ale Bfleglinge. Bo find fie jest? Rur nich Matchen haben ausgehalten Diefe menigen fich um großer Bingebung allen Arbeiten. bufere bemabrte Beblfahrtsanftalt nicht ge-Binden anmeiben, aber auch aushalten bie gum to ift es unbebingt normenbig, baß fich ein-Den anmeiden, aber and anegation gur Ber-ten eine genügende Bahl Gelferinnen zur Ber-bann trifft ein jedes nur einmal die Woch-Rile Die Dauer ber Schulferien will ben fid tinige Schulmadchen ber oberen Rlaffe beiet tiefend einzugreif n. Ber hier hilfe, ber dient biland in aurlicher Weise wie ber Solbat im Bochten biefe Beilen nicht ungebort berhallen.

trafenbahn Bierftadt Biesbaden. 20 Bierblag früh: 6.38, 6.53, 7.08, 7.23, 7.38 ufm.,

4. 7.19. 7.34, 7.49, 8.04, 8.19 usw., alle 15

10.19 Ubr abends.

的婚祖

TIT.

es.

erfte eiferne Kreng nach Bieiftabt. herr ine bon bier b.r gurgeit ale Stabeargt mit dong. Manen (Sanau) am Feldzuge teilnimmt, bem eifernen Rreus ausgezeichnet.

Bierftabt. Am Sonntag, ben 20, b. D. nach-blut fant im Bartburgfaale gu Biesbaben eine bilichie Berfammlung ber Rommandanten ic. ber biblidung des Landfreifes Wiesbaden unter den fig. Landiais des Deren Rammerherrn von fat familiche Ortsvorhait. Anweiend maren fast famtliche Detsvor-Bomitreifes Busbaden, ferner als Bertreier D.

XVIII. Armeetorpe, Berr Generalleutnant bon Schuch. Der Borfigende Berr Rammerberr von Beimburg eröffnete die Berfammlung, begrüßte die Anwesenden und gab bem Bunsche Ausdrud, daß Beratungen ber beutigen Berfammlung, welche dem Boble des Baterlandes bienen follten, einen guten Grolg baben mochten. Darauf betonte er in einer fernigen Ansprache ben Bwed ber Bufammentunft: Bir wollen eine milita ifc borgebildete Jugend, um im Rotfalle bei einer Ginberufung ju ben Baffen eine afche Ansbildung gu ermöglichen. Der Redner bob berbor, daß nicht nur die Jugend, sondern auch unausgebilbete Landwehr. und Landsturmleute es als
eine beitige Pflicht erkennen sollten, in dieser schweren Beit
bem Baterland zu bienen. Darauf ergriff Gr. Erzellenz Berr Generalleutnant bon Schuch bas Bort, in bem er ausführte, bag bie Militarbeborbe es nicht für ausgeichloffen balt, daß eine große Bahl bon Solbaten für den weiteren Berlauf bes Rrieges notwendig mare und fomit ine rafchere Musbildung ermöglicht werden muffe. Diergu mußte jede Gemeinde ibr gutes Teil beitragen, indem fie arauf wi te, bag bie im Aufruf gemeinten Leute fich willig

Bei ber barauf folgenden Distuffion ftellte es fich beraus, daß alle Berfammlungsteilnehmer fich freudig bereit ertlarten, für die gute Sache voll und gang einzutreten und in ihren Gemeinden barauf bingumirten, die heutigen patriotifchen Borte in die patriotifche Zat umgufegen. Rerner zeigte es fich, bag in einzelnen Gemeinden Die erstrebte militarische Borbiloung bereits einen guten Anfang genommen bat. Bere Kreisbrandmeister Florreich laßt fich biergu weiter aus wie folgt:

Bierftabt wird wohl auch bier richt gurudfteben wollen und barum bitte ich bie Bemeinbeforperdaften, Bereine jeglicher Art, fowie bie Burgericaft Bierfiade barauf ju arbeiten, bag jum Boble bes Baterlantes alle Bunglinge vom vollendenben 16. Lebensjabre an, fowie unausgebilbete Landwebr. und Canbfrurmlente fich gur militarifchen Borbildung bei ber Leitung ber Jugendausbilbung melden und ftellen. Det und Beit ber Bufammentunft: Rene Schule an ber Ablerftraße, Sonntag, ben 27. September 1914, vormittags Der Rommandant: 2. Flor'reich.

Bwede Aussprache in obiger Ungelegenheit ift mir ber Auftrag geworben, mit familichen Bereinsvorfigenben in Berbindung ju treten und lade ich die Berren Borfitzenden aller Bereine auf Freitag, ten 25. Sept., abends 81/2 Uhr im Gafthaus "Zum Naffauer hof" (Beren Deinlein) hier-turch freundlichft ein. Der Obige.

Schierftein, 23. Sept. Die gweite Sache ber Tagee: ordning für die Gemeindebeitreterfigung am vergangenen Montag betraf die Führung eines Brogeffes oegen einen Supothetenschuldner, welcher trog wiederholter Dahnungen mit ber Bablung ber fälligen Binfen gang erheblich im Rudfiand geblieben ift. Es wurde in ber nicht öffentlichen Berhandlung beichloffen, gegen ben Saumigen im Rlage-wege vorzugeben. 3. Gur bie Rlebegurtel an ben Obfibaumen werben die auslagsweifen Untoften mit 600-700 Dt. genehmigt, ba die Auslagen von ben Obfibaumbefigern wieder erftattet werben. 4. Die Gemeinderechnung für 1913 wird von Beren Bürgermeiner Schmidt vorgelegt und 5. gar Brufung berfelben die Berren R. Stritter, Webnert u. 3. Schönmeber beftimmt. 6. Der ftattgehabten Rornverfreige. rung bon ca. 64 Ruten auf der Gemeindefiesgrube für 40 Mart und 7. ber Berfteigerung bes Gemeindeobstes für 107 Dt. 70 Bfg. murbe bie Genehmigung erteilt.

- Grit geftern ift ber Berfonengugbertebr auf ber Staatebabn in Folge ber für bas Deutsche Reich fo gunfti. gen Reiegslage abermale erweitert worden Ge fabren jest ab Schierftein in beiden Richtungen 11 Buge und gmar:

Richtung Biesbaten-Frantfurt , pormittage : 3.28, 5.10, 6.10, 7.10, 9.28 Uhr. nachmittage: 12 10, 2.10, 3.28, 5.30, 8.30, 9.28 Hfr. Richtung Rudesheim-Rieberlahnftein (ab Schierfiein)

bormittag#: 1.21, 4.59, 6.19, 8.19, 9.01, 11.19 U6nachmittage : 1.21, 2.59, 6.59, 8.59, 10 Her 11 Min.

- Den Tob füre Boterland frach am 1. September auf bem Relbe ber Ebre Bere Dnomae Canuberna, Gobn er Bwe. Czauberna in Schierftein. Der Offizierabiensttuer Rady, Sohn des Lehrers Rady in Schierfiein, liegt im Baulin nftift ju Biesbaden als Bermundeter. Demfelben verlegte ein Granatfplitter bride Baden, ohne jedoch einen Anochen ju treffen. Bermundet ift auch gurudgefehrt ber attefte Sohn ber Bme. Beder in Shierftein, Thieles Biothtrafe wohnhaft. Derfelbe empfing bor Ramur einen Stug in die Armmuetel und einen Danbidug.

Refibeng-Theater. (Beripaiet wegen des Same. Beit (Der Beift von Anno breigebn), ein vaterlandiches Spiel aus ber Beit ber Freiheitetriege in 3 Teilen von Bilbelm Clobes mit 40 Lichtbilbern. Dierauf: Ge-fangebortrage von Damen und herren bes Spangenberg'-ichen Konfervatoriums. Bum Schluß: Gaftspiel bes herrn Max Bobrhammer. Gin blauer Teufel, Genrebilb von Stieler. — "Die eiferne Beit", ursprünglich als Festbichtung für bie Jahrhundertfeier ber Befreiungefriege gedacht, ift eine bon echter Begeifterung burchglubte Dichtung. Bilb. Clobee fand, wie in feinen gablreichen Darchenwerten, auch bier bas richtige Bort, flangvolle, finnreiche Berfe. Die guten Rrafte bes Refidenziheatere erwiesen fich abermals als tuch. tige Sprecher. - Bo auch immer bas Spangenberg'iche Ronfer. vatorium in bie Deffentlichkeit treien man - ftete wird aufe neue befratigt, wilche vortreffliche Ausbildung bie Anftolt ibren Schulern mit auf den Beg gibt. - Die Damen Friedlander, Fuche, Geride, fowie Die Berren Lemb und Schneiber ernteten ben wohlverdienten ftarfen Beifall Fraulein Rempter als gute Begleiterin am Rlavier foll nicht bergeffen werben. - Gin blauer Teufel, (übrigens ein wohlgeratenes "Enfelfind" von "Der Rurmarter und bie Bifarbe" von Louis Schneiber, bem Borlefer unferes alten Raifer Wilhelms) fand durch herrn Max Banrhammer (Toni) und Fraulein Lori Bohm (Marie) eine glangenbe Darftellung! - Es ift febr ju bedauern, daß bas Theater am Montag abend fo fparlich befucht war. Das bergliche Lachen und die marme Teilnahme ber gelabenen Rrieger und der fonftigen Unwefenden muffen Direttor Rauch und alle Mitwirfenden troften

fo. 22. Sept. Bubiel Rudficht gegen frango-fifche Offiziere! Um gangenen Sonnabend, ben 19. September tonnten Sahrg te, Die am Bormittage mit bem Buge Begborf. Dillenburge legen fuhren, auf Station Betdorf die Wahrnehmung nachen, bag auf Anordnung des bortigen Babnhofevorstehers famtliche Fahrgafte 1. Rlaffe, barunter mehrere verwundete beutsche Krieger, bos Abieil verlaffen mußten, um mehreren frangofifchen Offigieren, Die unverwundet, den Blat ju raumen. Die verwundeten deutschen Krieger tamen jum Teil in den Gepadwagen. Alls der Bug in Gießen einlief, erhob ein bermundeter Feld. webel gegen biefe Behandlung und Anordnung energisch Broteft. Der Beamte in Giegen gab bem geldwebel Recht. Die Frangofen mußten die 1. Klaffe raumen und unfere deutschen Rrieger nahmen wieder auf den bequemen roten

Plufchfigen Plag.

fo. 22. Cept. Gin bei ben Rampfen in Rord: frantreich bermundeter Rrieger aus Wiesbaden, der jest bafelbft im Lagarett liegt, teilt und folgendes mit. Rach. dem ich am 28. Auguft bei ben Gefechten gwifden Doroncour und Dony verwundet worden, mußte ich noch einige Beit in der Rabe bes Gefechtefeldes bermeilen, damit erft ben weit ichwerer verwundeten Kameraben Gilfe murbe. Ge fiel mir auf, daß bei all ben Leicht. und Schwerverwunbeten, bie oft auf Banden und Sugen fich bom Gefichte. felbe entfernen mußten, fein Laut bes Jammers ju ver-nehmen war. Balb barauf nach Doroncour verbracht, murben wir von beutichen Stabsargten verbunden und erhielt jeder Bermundete einen Bettel mit genauer Beichreibung der Berlettung, um eine Beiterbehandlung im Feld-lagarett zu erleichtern. Um 29. August fand unfere Ueber-führung in dos Feldlagarett nach Mouzon ftatt. Gine freundliche Behandlung ließen und mabrend unferes bortigen Aufenthalis die frangofischen Schwestern angebeiben, Eine Beobachtung fonnte man bier machen, wie leicht ber verwundete Frangofe jum Stohnen und Jammern geneigt ft. Rach fünf Tagen wurden wir nach Florendie überührt, in der dortigea Rirche untergebracht und gum erften Male in Behandlung von beutschen Schwestern genommen und zwar von folden, Die früher im Stadtifchen Rrantenhaufe in Biesbaden beschäftigt maren. Am 3. September ging es in drei Antomobilen nach Marbican, wo wir die erften Liebesgaben empfingen und bon ba mit Lagareitzug über Arlon, Luxemburg, Bafferbillig via Trier nach Cobleng, wo wir am 4 September 4 Uhr frub anlangten. EBon

oa ging es in ichnellerem Tempo nach Biesbaben. fo. Bübingen (Oberheifen), 22. Sept. Graf Ernft Ebler herr gur Lippe Beigenfeld, Abjutant ber Koniglich Sachfischen 1. (28.) Divifion, Gemahl Der jungiten Schwefter bes Fürften Bolgang ju Dienburg und Budingen, ber Bringeffin Anna ift auf bem öftlichen Reiegsichauplage

gefallen.

Weldpostfendungen. :: Es wird amtlich nochmals darauf aufmerkjam ge-macht, daß die Adreisen der Feldpostfendungen an die macht, daß die Adressen der Feldposissendungen an die Angehörigen des Feldheeres außer den Namen und der Tiensistellung des Empfängers die möglichst vollskändige Angabe des Truppenteils, dem er angehört, enthalten müssen, und zwar tunlichst in der Reihenfolge des Bordrucks auf den amtlichen Feldposisarten und Briefumschlägen, wodei genau zwischen Liniens. Reserdes, Ersahs, Landwehre und Landsturmtruppenteilen zu unterscheiden ist. Reicht der Bordruck zur Bezeichnung des Truppenteils nicht aus, so sind die Bezeichnungen an sonst geeigneten Stellen der Aufschriftseite übersicht ich niederzuschreiben. In kurzer Zeit wird die Vostverwaltung neue Feldposibriefumschläge und Feldpositärten erscheinen lassen, auf denen zur Bezeichnung der besonderen Formationen ein besonderer Plat gelassen ist. Ein Bestimmungsort ist in fonderer Plat gelassen ist. Ein Bestimmungsort ist in den Aufschriften der Briefe für Angehörige modiler Truppenteile nicht anzugeben. Schololade, Zigarren, Tabak, Strümpfe und ähnlicher Inhalt müssen in dauerhafte Umschläge aus Pappe oder starken Papier verpackt und siet umschnürt werden.

Rieine Rriegsnachrichten.

Der Deutsche Raifer bat ber Stadt Luremburg 12 000 Mart gespendet für die durch bie gewerbliche Stodung brotlos geworbenen Arbe ter.

In Langefen an ber hollanbifden Grenze auf belgt fchem Gebiet fand ein Scharmlitel zwischen Belgiern und Deutschen flatt.

Befanntmachung.

Die Beinberge find bon beute ab gefchloffen. Ale Tag, an bem bas Ginernten von Gemuje und Rartoffeln, fowie bas Beftellen ber im Beinbergegebiet belegenen Grundftude mabrend ber Dauer bes Beinbergichluffes gegen Er. laubnisschein gestattet ift, wird ber Mittwoch jeder Boche bestimmt.

Schierftein, ben 22. September 1914. Der Burgermeifter Schmidt.

Bei der Ortspolizeibehörde ift gemeldet: als verloren: eie Uhrfette mit Medaillon. als gefunden: 1 Brieftafche. Abzugeben Rathaus Bimmer Rr. 1 in Schierftein. Kriegszeitbilder.

Die ruffifche Grenelwirtschaft in Ortelsburg.

X Aus langeren Mitteilungen eines Mitarbeiters ber "Ronigsb. Sartungschen Zeitung" entnehmen wir folgendes: Anfänglich ließen fich die Ruffen gu teinen Sewalttätigfeiten hinreißen. Gie amufierten fich auf ihre Weise mit ben zu biesem Zwed mitgebrachten "Damen" und bem bazu gehörigen "Sett". Die ersten Uebergriffe geschahen, als die Geschäfte den "Damen" die nötigen Toiletten beforgen mußten, bamit bei ben gufammen geschleppten Rlavieren und harmoniums ein Tängden beranftaltet werben fonne. Dann erschien eines Tages bei einem Geschäftsmann ber Divifionar, verlangte einen Beszmantel und sieß so nebenber, als der Kansmann er-flärte, er könne einen solchen Mantel nicht auftreiben, die Bemerkung fallen, er werde wahrscheinlich genötigt sein, die männliche Bevölserung zu erschießen. Die eigentlichen Ausschreitungen gegen bie Bibilbebolferung be-gannen, ale fich bie Ruffenberrichaft ihrem Enbe guneigte. Best begannen regelrechte Branbfommanbos, Seht begannen regelrechte Brandfommandoß, die Häuser, aus denen sie border weggeschlept hatten, was sie konnten, einsach in Brand zu steden. Zugleich begannen die erlogenen Anklagen gegen medrere Bewohner, auf Militär geschossen zu haben. Unter diesem Borwande haben die Russen nicht nur Häuser in Brand gesteckt, sie haben sogar mehrere Personen de ileben bigem Leibe in den häusern verbrannt. Eine sohlende und tobende Soldateska hat dem schunklichen Schauspiele zugeschaut, während Infanterie mit ausgepflanztem Basonett die Tiren und Fenster des Hauses bewachte, um die verzweiselten Bewohner dei einem Fluchtversuche wieder in die Flammen zurückzutreiben. Fluchtversuche wieder in die Flammen guruckgutreiben. Ginen ähnlichen Robeitsaft haben russische Offiziere an einem Bater und seinen beiben militärpflichtigen Söhnen begangen. Nachdem die drei eben von einem russischen Offizier unter ber ehrenwörtlichen Buficherung freige geben waren, es follte ihnen nichts paffieren, wurden fie bon einer Offigierspatrouille festgenommen, bie bem Bater erslärte, die Söhne müßten erschossen werden. Als der Bater fagte: Dann begeben Sie ja einen Mord, erwiderte der Offizier: Jeht erst recht! Und so wurden beide Sohne vor den Augen des Baters mit dem Raionett niederaemacht. Als ber

Bater bat, ihn auch zu toten, machten fie ihn ebenfalls nieber. An bem Rorper bes einen Sohnes, ber trot feiner ichweren Bermunbung noch fünf Stunben lebte und ben Borgang noch selbst berichten konnte, bat man nicht weniger als breißig Bajonetifiche gezählt.

Ein beuticher Redalteur als ruffifcher Polizeimeifter.

X Drei Wochen und einen Tag find bie Ruffen in bem oftpreußischen Städtchen Lod gewesen. Sie errichteten bort eine russische Berwaltung und tausten die Stadt in Rein-Petersburg um. Die Loder Zeitung mußte unter russischer Dberaufficht weiter erscheinen, bie Befanntmachungen ber Stadtfommanbantur abbruden und auch Rriegsnachrichten aus ruffischen Beitungen übernehmen. Die Stadtsommandantur überfeste fie, und ber langiabrige Rebafteur bes Blattes batte fie in bem schönen Deutsch ber taiferlicherussischen Behörbe abzubrucken. Dafür wurde er bann auch jum Polizeimeister von Luck ernannt, als es ben Russen gefiel, samtfiche Polizeibeamte, bom Polizeiinspettor an bis jum Rachiwachter, zu entlaffen.

Volkswirtschaftliches.

'3 Getreidebreife. Um Sonnabend, 19 . Sebtbr., tofteten 100 Kilo (Weizen: W., Moggen: R., Gersie: G., Hofer: H.): Berlin: B. 24—24.80, R. 21,60, H. 21,20—22,70. Danzig: B. 23,50, R. 20,60, H. 20,50. Gtettin: B. 23,20—23,80, R. 20,30—21, G. 21—22,

S. 19,80-20,50. Breslau: 20. 21,90-22,40, R. 19,80-20,30, G. 20-21.

S. 19,40-19,90. Münden: B. 28-27, R. 22-22,80, S. 22-22,60. Samburg: 98. 24,60-25, 92. 22,60-22,80, 8. 23,70 bis 23,90, S. 22,20-22,30.

Mannheim: 28. 26-26,75, R. 22,55-23,30, S. 22,25 bis

Scherz und Ernst.

- Bewehrgriffe im Schrapnellfener. Die "Röln. Big." gibt die Schilderung eines Fahnrichs wieber, aus ber berborgebt, wie faltblutig anjere Offigiere felbit in ber fcmierigften Lage an banbeln bflegen. Es beißt ba: Sinter

Saarburg tam unfere Kompagnte jum erften Sicht in Mis die ersten Augeln pfiffen, immer bfiffen, haben wir verflucht große Augen gemacht. wie wir bann auch ins Schießen famen und auf bas ple felber pfeifen durften, waren wir's im Rn gewohn dem Schlefffand hat boch auch ber Rühlfte von and lebem icarier Schuft ein auch ber Rühlfte von sedem scharfer Schuß ein gang klein wenig genati war's mit dem Zuden nach dem fechften gantli Dann ging's über welliges Gelände, und wir keine Fühlung mehr mit dem Feinde. Raf eine Bögern ging est im alle mit dem Feinde. Bogern ging es in einer neuen Richtung. an grachen: Schrapnells bom Feind. Freilich glugen uns hindbeg, weil fie unferer Artifferie briben an a galten. Aber ber Gesang ber Schrabnells ift mat flinchtes, wenn man ihn jum ersten Male hort. unjen er nur über einem erfönt. Und als jest gar tillerie, die uns in der Erdfalte ebensowenig feben to den Gesang erwiderte, als die Schaffe ben beiden ben Gesang erwiderte, als die Schrapnells von beibe berüber sich über unseren Köpfen freugten, ba bo boch mauchen gescheren Köpfen freugten, boch manden geseben, bem es bie Augen beinabe an ben hatte. Und das Allerschlimmfte war, wir burite nicht rühren. Borwarts und rudwarts ware es bit Bernichtung gemeinen Bernichtung gewesen. Und nur bazwischen war ber Streifen Sicherheit und Untätigkeit. Bielleicht ift Schande — aber andere sollen und erft in gleicht Besseres beweisen — ein Machantiches nerwoses Befferes beweifen -, ein fürchterliches, nervoles fam über unfere Kombagnie. Wenn wir noch lange fo oleiben mußten, hatte uns die entjehliche Spant allen Seiten auseinandergeriffen. Das muß unfer mann gesehen haben, denn auf einmal brüsit er "Kerls, ruhig, oder ich führ" ench gerade in unsere. — flilsgestanden!" Und dieses altgewohnte, in Ist. Blut übergegangene Comments altgewohnte, in Ist. Blut übergegangene Kommando riß die gelocketen wieder in die ftraffe Ordnung. Dieses "Stillgen gog uns das Rüdgrat urrlöhlich mit Blei aus und das doppelte Schrahvalligung bas boppelte Schrapnellseuer über uns aus bem sein. Und dann geschaf das Unglaubliche, das mit nachdem's vorüber ift, grausig konisch vorkommt, das das einzig Richtige war: Unser Saubimans uns ererzieren. Gewehre kaben wir gestopft wir wie auf dem Kasenenhof. Das Gewehr haben wir gestopft wirt, während über uns die Argennellichauer tiert, mahrend über uns bie Schrapnellichauer underichlugen

Für die notleidenden Oftpreußen find bei der Kreis=Rommunal=Kasse einge= gangen:

Mart 500 .-1. Bon ber Gemeinde Florsheim Berrn Frig Roerdlinger gu Florebeim 50,bem Berfonal ber Chem. Fabrit Dr. B. Roerdlinger gu Florebeim Dern Otto Roerdlinger ju Florebeim 112.-25.-Rnifchefety 20.-Max Reimer Bürgermeifter und Gemeinde. beamten gu Glorebeim

Summa Wart 800 .-Biesbaben, ben 21. September 1914.

Der Rönigliche Landrat: b. Beimburg.

Befauntmachung.

Antrage, welche bas Gingeben neuer Berficherungen bei ber Raffauischen Landesversicherungsanftalt, ober bie Erhöhung, Aufhebung oder Beranterung beftebenber Berficherungen bom 1. Januar bes nachften Jahres an begweden, find bis fpateftens jum 20. Otiober 1914 auf ber Bürgermeifterei bierfelbft gu ftellen.

Bierftabt, ben 22. Geptember 1914.

Der Bitt rmeifter: Sofmann.

Befanntn chung.

Die Saufiergewerbetreibenben ber Gemeinde Bierftabt, welche im Jahre 1915 ein Gewerbe im Umbergieben betreiben wollen, werden bierdurch aufgefordert, unverzüglich und gmar fpateftens bis gum 15. Oftober b. 36. bei ber Ortspolizeibehörde fdriftlich ober mundlich ben Untrag auf Erteilung ber bagu erforberlichen Banbergewerbes begw. Gewerbescheine für bas Ralenberjahr 1915 gu fiellen.

Rur bei Ginhaltung biefes Termins tann mit Sicherbeit barauf gerechnet werden, bag bie beantragten Banbergewerbe- bezw. Gewerbescheine bis fpateftens jum 1. Januar 1915 bei ber Gemeinbetaffe gur Ginlosung bereit liegen, mabrend bei fpaterer Antragftellung infolge ber großen Menge ber auszufertigenden Scheine Die Fertigstellung gum gedachten Termin fich in ben meiften Fallen nicht ermoglichen läßt.

Bierftadt, ben 22. September 1914.

Der Bürgermeifter : Sofmann.

Deutscher et 5cheres in Langen b/ Frankfurt a/M. aus französischem Weih destilliert. Niederlagen: Jean Wenz, Kolonialwaren, Schierstein, M. Mehl Wwe., Niederwalluf.

Bekanntmachung betr. bas Berbot bes vorzeitigen Schlachtens von Bieh.

Der Bundesrat bat auf Grund bes § 3 bes Gefeges über die Ermächtigung bes Bundeerats ju wirtschaftlichen Magnahmen u. f. w. vom 4. Auguft 1914 (Reiche-Gef. S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

Schlachtungen von Ralbern, Die weniger als 75 Rilo. gramm Lebendgewicht haben, und von weiblichen, noch nicht fieben Jahre alten Rindern (Farfen, Starten, Ralbinnen und bergleichen Ruben), find fur bie Dauer von 3 Dlonaten feit dem Intrafttreten tiefer Berordnung verboten. Musgenommen bon diefem Berbot ift Beidemafibieb aus Bebieten, Die von den für diefe guftandigen Landesgentralbeho: ben be-

Ausnahmen von bem Berbote (§ 1) fonnen in Gingelfällen bei Borliegen eines bringer den wirtichafilichen Be-Durfniffes von ben burch die Laubesgentralbeborben beftimm. ten Behörben zugelaffen werden.

Das Berbot (§ 1) findet feine Unwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil gu befürchten ift, bag bas Tier an einer Erfrantung verenden werbe, ober weil es infolge eines Ungludsfalles fofort getotet werden muß. Golde Schlachtungen find jedoch ber nach § 2 guftanbigen Beborbe fpateftens innerhalb breier Tage nach ber Schlachtung anzuzeigen.

Beitergebende landesrechtliche Borfdriften werden burch biefe Berordnung nicht berührt.

Die Landeszentralbehörden werden ermachtigt, auch für bie Schlachtung von Schweinen Beichtantungen anzuordnen.

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Beftimmungen jur Ausführung Diefer Berordnung.

Ber biefe Berordnung ober Die auf Grund bes § 4, Mbf. 2, § 5 ergangenen Borichriften ber Landesgentralbeborde übertritt, wird mit Gelbftrafe bis gu 150 Mt, oter mit Baft beftraft.

Diefe Berordnung tritt nach Ablauf einer Boche feit bem Tage ber Berfundung in Rraft.

Die Berordnung findet auf bas aus dem Ausland eingeführte Schlachtvieh feine Unwendung. Berlin, den 11. Gept. 1914.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers : Delbrüd.

Birb biermit gur öffentlichen Renntnis gebracht. Bierftabt, ben 17. September 1914.

Der Burgermeifter: Dofmann.



Gelangverein Frohsinn'

Gegr. 1859 Bierftabt.

Unferen werten Dlitgliedern und Ungehörigen gur geft. Renntnis, bag laut Befchluß bes Borftanbes unfern Mitgliedern, welche im Rriege find, eine Gabe jugeschicht werben foll. Um nun die Cache ju beschleunigen bitten wir bie Ungeborigen ber im Gelbe ftebenden Rrieger umgebend beren genaue Abreffe unferem 1. Borfigenten Berrn Bilbelm Stiehl ju übermitteln.

Der Borftand.

Befanntmachung.

Der Schiefiplat bei Rambach wird and 23. bis 30. September 1914 gur Abhaltun gefe bismäßigen Grieben benugt werben-

Der Blog wird an diefen Lagen außer dem 27. Dits. con vormittags bis abende benongt.

Die Boligeibermaltung: Defnen Bierfradt, den 16. September 1914.



Arieger: und Militärverein Bierftadt.

Die Rameraden werden auf Samstag, 26. 34 abende 8 Uhr gu einer

bei Saftwirt Beuß "Bum Anker" freundlichft eingen

Befprechung über weitere Beibulfe fur bie im Felbe ftebenben Rameraben. Da die Tagesordnung febr wichtig ift, wird

daß sämtliche Kameraden pünttlich und vollzählich erfort

280 ? bekommen Sie billig, schicf und mob garnierte

Damenhüte? Im Modes-Geschäft Fran Schuls Wiesbaden, Wellrigstr. 2.

Butaten billigft. Form und alle

Schone Kerkel au verfaufen Bierftabt, Rengaffe 12.

Trächtige Schweine Baufer und Fertel hat fortmahrend abzugeben. Lubwig Maner, Bierftadt, Rengaffe 8.

Weinfässer 28einfässer

in allen Größen neu und gebraucht empfiehlt Wiesbabener Waftlager, Bleichftr. 27 - Tel. 4239. Bleichftr. 27



Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Specialità

Letschert,